

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 106. Sonntag, den 16. April 1826.

Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.

(Fortsetzung von Nr. 103).

„Was machen Menschenhände nicht!“
sagt man oft, wenn man künstliche Arbeiten
betrachtet. Was machen Menschenfüße
nicht! muß man ausrufen, wenn man die junge
Jeanne Rosalie Raymon aus
Lyon,

welche ohne Arme geboren wurde, mit den
Füßen alle die gewöhnlichen Dinge ver-
richten sieht, wozu wir die Hände brau-
chen, während sie aber auch die feinste Sticke-
rei, Näherei, und hundert andere Arbeiten
vornimmt, welche hunderttausend andere ihres
Geschlechtes nicht mit den Fingern zu vollenden
vermögen. Wir wünschen der freundlichen,
ihr Geschick mit Heiterkeit tragenden Schauge-
berin recht vielen Besuch. Sie ist der Auf-
merksamkeit in vielleicht höherm Grade werth,
als eine Gefährtin ihres Schicksals, über
welcher jüngst von Wien aus in einigen
politischen Zeitungen so viel gesagt wurde.
Uebrigens wird das Auge durch die Art, wie
Jeanne Rosalie Raymon Karte spielt, schreibt,
Pistolen ladet, losschließt, strickt, näht und
dergleichen Dinge macht, nicht im Mindesten
unangenehm affizirt, wohl aber durch die
kunstreichen Arbeiten in Perlen, und anderer
Stickerei angezogen werden, welche die von
der Natur so stiefmütterlich behandelte Fran-

zösin so fleißig mit — dem Fuße schafft.
Man findet besonders eine Menge Ringe,
Ohringe, Halsbänder, Geldbeutel, die nicht
das Geringste tadeln lassen.

Eine Landsmännin von ihr,

eine junge Albinose,

übrigens aber körperlich und geistig wohl gebil-
det, hatten wir schon vor einem Jahre zu
sehen Gelegenheit. Es scheint daher, daß sie
mit ihrem Aufenthalt unter uns zufrieden ge-
wesen sey und wir wünschen, daß sie und ihr
Gatte, der in einem von ihm so benannten

Illustionskabinette

recht angenehme Täuschungen mittelst seiner
Spiegel hervorbringt, dasselbe auch diesmal
sagen möge! Herrn Martin's Spiegel müssen
zum Theil dem ärgsten Murrkopf ein Lächeln
abgewinnen. Dort ist einer, der leeren Hör-
sälen den Schein geben kann, als seyen sie
voll, denn eine Menschengestalt spiegelte sich
zwanzig- und mehrmal darin ab. In einem
andern schrumpft der längste Riese zu einem
zollhohen breiten Zwerge zusammen. Hier
schläft ein Hund. Er wacht auf; er wedelt,
gähnt, dehnt sich und wenn wir ihn berühren
wollen, wenn unsere Finger ihn zu streicheln
scheinen, fühlen wir nichts, als Luft und
Luft, und wieder Luft. Einige Gläser ge-
ben große, schöne Panoramen ähnliche An-
sichten von Brüssel, von Epäa, von den
Tuilerien. Kurz, man wird in diesem Cabl-
nette eine eben so angenehme, erheiternde,

als — insofern man Kenner der Optik ist —
praktisch belehrende Unterhaltung finden.

Auch Herrn J. G. Wille wird der Versuch von Leipzigs zahlreichen Freunden der Musik nicht entgehen. Er hat ein neu erfundenes

Musikalisches Instrument, das einen äußerst kleinen Raum einnimmt, von jedem Pianisten gespielt werden kann, und gleich dem Terpodion, die Töne der Oboen,

Clarinetten, Basses und gewöhnlichen Hörnern, der Fagotts ic. mit trefflichem Crescendo und Decrescendo, welches ganz von der Willkühr des Spielenden abhängt, in wunderbarer Ähnlichkeit wiedergiebt. Man lasse sich durch den etwas unscheinbaren Ort der Aufstellung nicht abhalten. Was kommt denn auf die Schaale an, wenn der Kern gut ist? * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

Vom 8. bis zum 14. April sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 73 Jahr, Hrn. Adolf Rau's, Kurfürstl. Sächs. Accis-Assistent-Einnehmers Witwe, in der Klostersgasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 86 Jahr, Gottlieb Emanuel Mahler's, gewesenen Nachbars und Einwohners in Kötschau, Witwe, im Brühl.

Ein Mann 36 Jahr, Mstr. Christoph Radwiz, Bürg. u. Schuhmacher, in d. Nikolaistraße.

Eine Frau 30 Jahr, Carl Buschens, Schuhmachergesellens Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Mädchen 36 Wochen, Hrn. Gottlob Ernst Mehlgartens, Bürgers und Kaufmanns Tochter, im Brühl.

Ein Knabe 1 J., Joh. Melchior Gerhardt's, Bürg. u. Victualienhändlers Sohn, ebendasselbst.

M o n t a g.

Eine Igfr. 61 Jahr, Hrn. Christian Albrecht Pauly's, vormaligen Bürg. u. Kaufmanns in Dresden, hinterlassene älteste Tochter, am Grimm. Steinwege.

Ein Mann 47 Jahr, Gottlob Fehringers, aus Radefeld gebürtig, Versorger, im Georgenh.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. Carl Friedrich Kachler's, Bürgers und Drechsler-Obermeisters Tochter, am Alten Neumarkt.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottlob Hörichs, Handarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

D i e n s t a g.

Ein Mann 63 Jahr, Friedrich Bernhardt, Lohnbedienter, in der Quergasse.

Ein Mädchen 6½ Jahr, Franz Weber's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 4½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Scharf's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Grimmaschen Gasse.

Ein Mädchen ½ Jahr, Joh. Ludwig Polte's, Bürg. u. Bierschenkens Tochter, im Brühl.

Ein unehel. Knabe 18 Wochen, Rosinen Eleonoren, geschiedenen Gesellin, Sohn, in der Quergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 34 Jahr, Friedrich Conrad, Schubflicker, in der Burgstraße.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 39½ Jahr, Hrn. Carl Jacob Böhm's, Aufwärters bei der Stempel-Expedition, Ehefrau, am Alten Neumarkt.

Ein Mann 67 Jahr, Carl Christian Freyer, Handarbeiter, im Jacobsspital.
 Ein Jungges. 19 Jahr, Friedrich Julius Schmidt, Schneidergeselle, aus Chemnitz gebürtig,
 ebendasselbst.

F r e i t a g.

Eine Frau 81 Jahr, Hrn. Friedrich Theodor Baron von Dertels Frau Witwe, in d. Klofterg.
 Eine Frau 72½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Wagner's, Bildhauers Witwe, am Peterssteinw.
 Ein Mann 43 Jahr, Hr. Wilhelm Spahn, Copist bei der Personen-Steuer-Commission, im
 Jacobsspital.

Ein Mann 55 Jahr, Joh. Arnhold Hohweg, Kohlenmesser, an der alten Burg.

Ein Knabe 11 Monat, Hrn. Franz Carl Friedrich Sickmann's, Bürgers und Kaufmanns
 Sohn, vor dem Thomaspfortchen

Ein unehel. Mädchen 5 Jahr, Christianen Friederiken Bismannin, Dienstmagd, Tochter,
 Waisenmädchen, im Georgenhause.

11 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 4 aus dem Jacobsspital.
 Zusammen 25.

V o m 7. b i s 13. A p r i l s i n d g e t a u f t:

11 Knaben, 18 Mädchen. Zusammen 29 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 16ten: der Berggeist. Oper von Spohr.

Musikaußführung in der Thomaskirche.

Das große Unglück, welches kürzlich die Stadt Dippoldswalde betroffen hat, hat uns veranlaßt, eine musikalische Aufführung zum Besten der armen Abgebrannten zu veranstalten. Wir haben dazu das Vater Unser, von Raumann und den Frühling (aus Haydn's Jahreszeiten) gewählt, und werden diese musikalischen Meisterwerke durch Vereinigung der Mitglieder unseres Vereins mit der achtbaren hiesigen Singakademie, welche uns hierzu ihre Mitwirkung gütigst zugesichert hat, und mit Unterstützung des hiesigen Orchesters, heute den 16. April, in der hiesigen Thomaskirche zur öffentlichen Aufführung bringen. Wir laden daher alle theilnehmende Menschenfreunde und Liebhaber der Tonkunst zur Unterstützung dieses Unternehmens ergebenst ein. Der Anfang dieser Aufführung ist Nachmittags halb 4 Uhr. Die Preise der Einlaßkarten, welche in der Musikhandlung des Herrn Wilhelm Härtel, auf dem Neuen Neumarkt (unter der Feuerkugel), und an der Casse zu haben sind, sind für das Schiff der Kirche 12 Gr., für die Emporkirchen 8 Gr. Auch sind Textbücher zu 2 Gr. zu haben.

Die Vorsteher des hiesigen Musikvereins.

P r ä n u m e r a t i o n s - A n z e i g e

einer neuen Ausgabe
 der

Oeuvres complètes de M. de Florian.

Dieser klassische französische Schriftsteller bedarf keiner weitem Empfehlung, denn er ist einheimisch im deutschen Vaterlande geworden, welches er auch in jeder Hinsicht, sowohl seiner leichtesten und reinen Sprache, als seiner lieblichen und ganz sittlichen Darstellungen wegen, mit Recht verdient, und in dieser Hinsicht auch der Jugend mit Nutzen und ohne Gefahr in die Hände gegeben werden kann.

Diese neue Ausgabe wird in acht Bänden, auf gutem Papier und mit deutlichen Lettern gedruckt, in meinem Verlage erscheinen, und enthält nicht nur die in den frühern Ausgaben enthaltenen Werke, als: Nouvelles, Numa Pompilius, Théâtre, Estelle, Eliézer et Nephtaly, Gonzalve de Gordove, Fables, Guillaume Tell, Don Quixotte, Galatée et petites Pièces, sondern auch die erst neulich erschienenen Oeuvres inédites en 4 Volumes, so daß diese Ausgabe ganz vollständig wird.

Die zwei ersten Bände sind bereits erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; die folgenden werden möglichst schnell in Lieferungen von 2 Bänden nachfolgen.

Der Pränumerationspreis für alle 8 Bände ist Fünf Thaler Preussisch Courant oder Neun Gulden Rheinisch und besteht bis zum Erscheinen der letzten Lieferung.
Gerhard Fleischer in Leipzig.

Wagen = Auktion. Montags den 17. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll im Hôtel de Prusse eine, mit eisernen Achsen versehene zweifelhige Batarde, die als Stadt- und Reisewagen gebraucht werden kann, verauktionirt werden. Der Wagen ist vom 13. April an im Hofe des Hôtel de Prusse zu besehen.

Logis = Veränderung. Jetzt wohne ich auf der Neugasse Nr. 1195, in dem Hause der Frau Kammerräthin Curtius, und bitte, da meine Unterrichtsstunden sowohl in als außer-meiner Wohnung fortgesetzt werden, daß dasselbe ehrenvolle Vertrauen mir zu Theil werden möge, welches mir in meinem vorigen Logis in so reichem Maasse geschenkt ward.
R. Zeißler, Lehrerin an der Bürgerschule.

Bekanntmachung. Allen meinen werthgeschätzten Sönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß morgen, Sonntag, - als den 16. April, die erste Gartenmusik in meinem neuen an der Dintergasse gelegenen Caffeegarten gehalten werden soll, wobei ich mich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken aufs beste empfehlen werde; ich bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.
C. C. Müller, Caffeezier.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publico zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Dato unter der Firma: **H. F. Sönderop**, in unterzeichnetem Lokale eine **Handlung Berliner Meubles**, nach den neuesten Pariser und Hamburger Modells, von den vorzüglichsten Hölzern gefertigt, etablirt habe. Ich werde sowohl in als außer den Messen stets ein wohlfortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände vorräthig halten, und schmeichle mir, vermöge meiner in Berlin und Hamburg angeknüpften Verbindungen, im Stande zu seyn, jeden mir zu Theil werdenden Auftrag auf das reellste, prompteste und billigste auszuführen.

Ferner werde ich ein Lager aller Gattungen **Mahagony = Fournire**, von den auserlesensten Bohlen geschnitten, und eine Auswahl des so allgemein als nützlich anerkannten **Berliner Gesundheits = Geschirrs** halten. Mein Comptoir und Lager sind in der Marie, an der Ecke des Neuen Neumarkts und der Grimmaschen Gasse Nr. 607, im Hofe gleicher Erde und eine Treppe hoch. Leipzig, den 1. April 1826.

H. F. Sönderop.

Wagenverkauf. Eine moderne, sehr brauchbare Halbchaise in vier Federn steht die Messwoche hindurch billig zu verkaufen, beim Lackierer Hrn. Apel, im Storchsneest vor dem Petersthore.

Verkauf. Ein fast ganz neuer leichter Wiener Wagen, in der Stadt und zur Reise zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen beim Lackierer **Apel**, in Nr. 840 vor dem Petersthore.

Verkauf. Eine Parthie Braunschweiger lackierte Waaren, bestehend in Vasen, Caffeebretern, Körben, Spudbecken, Theemaschinen, Schreibzeugen und mehreren Artikeln, sind, um damit aufzuräumen, sehr billig zu verkaufen bei
Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Mit einem ganz schön sortirten Lager von echten Meerschaum-Röpfen von allen Façons, deren zweckmäßige Bearbeitung sich im Rauchen besonders auszeichnet, verkauft sowohl ohne, als auch mit den feinsten Beschlägen zu möglichst billigen Preisen.

G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11.

Verkauf. Rechte Ulmer Pfeifenköpfe in verschiedenen schönen Façons, welche sich durch die Schönheit des Nasers vor allen andern auszeichnen, verkaufe ich in Dutzenden, als auch im Einzelnen sehr billig.

G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11.

Verkauf. Von dem beliebten Schweizer Resonanzholz habe ich ein sehr bedeutendes Lager, das ich in einzelnen Spähnen und in ganzen Schocken billig verkaufen kann.

J. Spieler, Brühl Nr. 478, im grünen Kamm.

Verkauf. Eine Parthie Sägenblätter und Stiefeleisen liegen zum billigen Verkauf bei
Wilhelm Röder sen.

Verkauf. Acht Ostindische seidne einfarbige Kleider, genannt Chinesische Crepons, werden billig verkauft, jedoch nur in Stücken von 30 Ellen, bei **Gebrüder Hölzel** aus Dresden, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe, 1ste Etage.

Verkauf. Eine neue Auswahl geschnittener Mahagoni-Fourniere und zu möglichst billigen Preisen, erhielt das Commissions-Lager bei **Heinr. Schomburgk, Petersstraße Nr. 80.**

Verkauf. Mit einem als Meisterstück von Mahagoni gearbeiteten Secretair, wie mit andern Meubles, empfiehlt sich

F. Lorbeer, Tischler-Meister, wohnhaft in Herrn Reimers Garten.

Verkauf. Eine leichte zweispännige, recht brauchbare Chaise, besonders zu Reisen oder für einen Dekonomen passend, soll wohlfeil verkauft werden in Nr. 295.

Verkauf. Ein von Mahagoni als Meisterstück gefertigter Secretair ist in der Fleischer-gasse Nr. 240 billig zu verkaufen bei

J. F. Wanschura, Tischler-Meister.

Verkauf. Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten ächter Havanna-Cigarren, Bazarinas-Canaster in Rollen und Packeten, Portorico in Rollen, und ächten Macuba in kleinen Dosen, wie auch mit feinem grünen Thee in Bleidosen, habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen.

A. Baum sen., aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Empfehlung. - Die beliebten

Wiener Damen - Schuhe.

Seidene Locken, seidnen Canevas nebst einer grossen Auswahl der neuesten und schönsten Modebäder, empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Superfeine Engl. Quiltings zu Gilets im neuesten Geschmack, erhalten
Caspari & Bechmann, im Thomaskäfigchen.

Zu verkaufen ist im Hotel de Baviere eine bequeme zweispännige Chaise in gutem Stande, versehen mit eisernen Axen, messingenen Büchsen und Schwanenhälsen.

Empfehlung von allen Sorten Lampen.

So eben erhalte ich noch eine schöne Auswahl in allen Sorten feiner Hänge- und Standlampen, welches nicht ermangeln wollte, den häufigen Nachfragen zu begegnen, hiermit ergebenst anzuzeigen.

E. Reding, Metallwaaren-Fabrikant, aus Bockenheim bei Frankfurt a. M.
Mein Stand ist auf dem Markt Nr. 337.

Anzeige von Böhmischem Bettfedern.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dieser Messe mit den feinsten Sorten Böhmischer Bett- und Flaumfedern, und verkauft solche zu den billigsten Preisen, im Sporerkäfigchen Nr. 84.
Joseph Panhans, aus Böhmen.

Feine Spielkarten.

Die feinsten Spanischen, Französischen, Englischen und Deutschen Spielkarten sind fortwährend bei einer großen Auswahl von vielen Sorten in unserer Fabrik zu billigen Preisen zu haben.

Industrie-Comptoir in Leipzig, Petersstraße Nr. 112.

Engelmann u. Comp. aus Paris und Mühlhausen

lithographisches Institut,

Dr. Enke's Haus, Ritterstrasse Nr. 685, parterre,

besuchen gegenwärtige Jubilatemesse mit einem vollständigen Assortiment ihrer in Deutschland schon länger bekannten Artikel, und bitten die Freunde bildender Kunst, so wie sämtliche Herren Kunst- und Buchhändler um geneigten Zuspruch.

Johann Hamelberg aus Hamburg,

Gewandkäfigchen Nr. 622, bei Herrn Thieme, parterre,

empfiehlt sich in dieser Messe seinen geehrten Freunden mit schönen Mahagoniholz-Fournieren in schönen Pyramiden, gestammt, gestreift und einem Sortiment billigen Seiten-Fournieren; Atlas-Rosen, Königs-Schwedisches Maser- und Ebenholz-Fournieren. Muscheln zum Auslegen in vielen beliebten Mustern, breiten und schmalen feinen Fourniers-Abern, dergl. in Messing, weißen und schwarzen schlichten Afern. Auch eine Partie Eben- und Granatbillholz zu möglichst billigen Preisen.

J. J. Rösinger, aus Dresden,

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem außerordentlich schönen Sortiment fein gesticktem Damen-Putz, als: Kleider, Oberkörbe, verschiedener schöner Hals-Putz, Schleier-Tücher in Tüll und Woll, feine Woll-Streifen, wie auch eine besonders große Auswahl feine Hauben u. m. dgl., und verspricht bei gütiger Abnahme die billigsten Preise. Sein Verkauf ist auf der Petersstraße Nr. 36, erste Etage.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuheilen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und die übrigen Umstände, inwiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, hiernach die Augengläser bestimmt und die nöthigen Verhaltungsregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein erhalten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird. — Alle Arten dieser Gläser: als, Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinärer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen, und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspective, ingleichen periscopische Augengläser, welche schwache und kranke Augen stärken, und wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren, auch jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen, sind jeder Zeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Uebrigens werde ich mir es angelegen seyn lassen, Arme, auch am Staar Operirte, wenn sie sich an mich wenden, mit guten und richtigen Gläsern auf das Gewissenhafteste zu versorgen und nur meine Auslagen bezahlt nehmen, meine Arbeit aber nicht rechnen. Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden. Abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig 1825,
in Commission bei Herrn Buchhändler Reich und bei mir selbst für
3 Gr. zu haben,
zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus in Leipzig,
an der Fleischergasse neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Christian Friedrich Ruhn, Strohhut-Fabrikant,

(im Thomaskäßchen im Gewölbe unter Nr. 170, und am Markt in der Bude Nr. 43,
Hohenthals Hause gegenüber)

empfiehlt sich zu bevorstehender Messe mit einem schön assortirten Lager neuer italienischer Strohhüte in allen Gattungen und Nummern, so auch in französischen, schweizer und sächsischen Geflechten, nach den neuesten Pariser Façons eigener Fabrik; ferner ganz moderne Herren-Strohhüte auch feine schweizer Strohgeflecht, seidene Mode-Bänder, französische Blumen, Spanplatten und sonst dahin einschlagende Artikel, zu den äußerst möglich billigsten Preisen.

Empfehlung. Strohhüte aller Art werden ganz schön gewaschen und wieder zugerichtet im Gewölbe unter O Ferals Hause, Nr. 170, bei

Christian Friedrich Ruhn.

J. E. Fuchs, aus Dresden,

empfiehlt sich diese Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager in Damen-Strohhüten, so wie auch in bunten Galanterie-Blumen und andern dahin einschlagenden Artikeln. Seine Wohnung ist während dieser und Michaeli-Messe im Salzgäßchen Nr. 406, 1ste Etage.

Carl Rosenblatt, aus Wolfenbüttel,

empfiehlt seinen werthen Handlungs-Freunden und dem geehrten Publico sein vollständiges Lager eigener Fabrikate, bestehend in allen Sorten Chocolate, Cacao-Masse, Bischoff-, Cardinal- und Punsch-Essenz, feinen Liqueuren und Räucherpulver zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand und Logis ist wie bisher, Petersstraße Nr. 35.

Neue Stoffe zu Damenkleidern, Shawls, große und kleine, Umschlagetücher, neue Westen- und Beinkleider = Zeuge empfang Joh. Jos. Petit.

Italienische Strohhüte
empfang in Commission und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen
Joh. Jos. Petit, dem Naschmarke gegenüber.

Eine Parthie feine Schlesische Leinen in Schocken
und sächsische Sarsenets erhielt in Commission und verkauft zu sehr billigen Preisen
Joh. Jos. Petit.

Englisches Spitzen-Lager
von
J. C. F. Hagedorn und Comp., aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366.
Selbige beziehen gegenwärtige Jubilate-Messe wiederum mit einem wohl assortirten Lager von englischen Spitzengrund und allen dahin gehörigen Artikeln, und verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen.

Johann Prinoth & Comp., aus Nürnberg,
welche bevorstehende Jubilate-Messe zum ersten Mal beziehen, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager aller Gattungen von Nürnberger kurzen und Kinderspielzeug-Waaren, und versichern bei reeller guter Waare die billigsten Preise. Unser Lager befindet sich in Auerbachs Hof, vom Markte herein, rechter Hand.

Stoppani Alkoholometer,
oder Spiritusmesser, wie auch Bier- und andere Areometer, mit dazu gehörigen Flüssigkeits-Thermometer sind zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von Pietro Del Vecchio, am Markt Nr. 193.

Die Wiener Stutzuhren-Niederlage

des
C. W. Koch,
befindet sich in der Grimmaschen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt, wie bisher, ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidensocken, Kronleuchtern etc. durch innere Güte und billige Preise.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliere aus Frankfurt a. M.,
Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannen-Hirsch gegenüber,
empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glas-Fabrikanten, daß sie von den besten Glas-Diamanten in allen Größen und billigsten Preisen haben können.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 106 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 16. April 1826.

Anzeige für Damen-Schneider.

Die bekannten baumwollenen Schnuren sind fortwährend à 20 Gr. pr. Pfund zu haben, bei
Joh. Friedr. Landmann, in Amtmanns Hofe.

Das Meubles-Magazin, Neuer Neumarkt, große Feuerfugel,
ist mit allen Arten nach den neuesten Modells gearbeiteten Meubles versehen und empfiehlt solche
zu herabgesetzten äußerst billigen Preisen.

Boniface & Sohn aus Paris und Valenciennes,
Fabrikanten von Batist und Pariser Blondes, beziehen diese Messe zum ersten Mal mit einem
vollständigen Assortiment obiger Artikel in dem neuesten Geschmack. Sie bitten um geneigten
Zuspruch und versprechen die billigsten Preise. Ihr Lager ist bei Herrn Magnus, Neuer Neu-
markt Nr. 11.

Chemisches Dintepulver,

welches alle Eigenschaften einer nie schimmelnden Dinte vereinigt, das Pfund zu 5 Kannen kostet
16 Gr., eine Portion zu 1 Kanne 5 Gr., zu $\frac{1}{2}$ Kanne 2 $\frac{1}{2}$ Gr., und ist zu haben im Commissions-
Comptoir, NicolaiKirchhof Nr. 764.

Aechte Pariser Blondes und Spitzen,

so wie Ternaux-Cachemir-Shawls, empfehlen
Sy. Mielle & Comp., am Markte Nr. 171, 1ste Etage.

Pariser genähte Strohüte

empfehlen
Sy. Mielle & Comp., aus Paris,
am Markt Nr. 171, 1ste Etage.

Joh. Rudolph Heiser, Hut-Fabrikant aus Mühlhausen,

empfehlen sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohl bekannten wasserdichten und gewöhnlichen
extra feinen Herren-Hüten, in neuester Façon. Sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude
der 3ten oder Kiemer-Reihe, dem Weinkeller des Hrn. Friedr. Trübsbach, gegenüber.

Rey, von Paris und Leipzig,

Grimmaische Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,
empfehlen zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Lager von Pariser Wollen-Shawls und
Umschlagetüchern, façon Cachemire, nebst ächten Cachemires français eigener Fabrik in den
neuesten und geschmackvollsten Mustern zu den billigsten Preisen.

Strohüte,

neueste Französische und Wiener Muster, mit haltbarer Appretur, sind im Ganzen und Einzel
um sehr billige Preise, diese Messe zum ersten Male zu bekommen, in der Budenreihe von Stieg-
litzens-Hof hinein, rechts die 4te Bude.

Ganz neue Westen- und Beinkleider-Zeuge,

so wie auch seine Castorhüte in der modernsten Form und weiße und couleurte Halstücher erhielt
Franz Adolph Riese.

Friedrich Mühle, aus Dresden,

empfehlte sich für jetzige Leipziger Jubilate-Messe, mit seinem Strohwaaren-Lager eigener Fabrik, bestehend in Dames-, Mädchens-, Herren- und Knaben- Stroh- Hüten, Strohflechten, Schnüren und Bordüren, Marly-Gaze, Bast- und Drath-Band, übersponnenen Papier- und Garn-Drath; steht auf dem Markte neben der Handschuh-Fabrik des Herrn Bassenge, dem Rathhause gegenüber.

Ehrenhold Flachs aus Dresden,

empfehlte sich mit seinen Fuß-Teppichen, feiner und geringerer Qualität zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in Graf Hohenthals Hause am Markte Nr. 174, dem Rathhause gegenüber.

Gelatine (Gallert) von erster Qualität.

Gelatine ist eine vollkommene, absolute und zugleich sehr wohlfeile Abklärung oder Läuterung aller Arten Wein, Brantwein, Essig, Bier und anderer geistigen Getränke, worüber mir den 10. November 1825 ein Vervollkommnungs-Patent verliehen ist. Von obiger Gelatine habe ich an die Herren Droguisten Dieß & Richter in Leipzig ein Commissions-Lager für das ganze Königreich Sachsen übergeben und diese Herren so gestellt, daß sie die billigsten Preise stellen werden. Paris den 11. März 1826.

Jme. Lainé.

Gebrauchsanweisungen werden wir auf Verlangen der Gelatine beifügen.

Dieß & Richter.

Ganz leinene Beinkleider-Zwilliche

in vorzüglicher Qualität und neuesten Geschmack erhielten so eben

Friederici & Comp. am Markt Nr. 1. Ecke der Petersstraße.

U h r e n v e r k a u f.

Einem hochverehrten Publikum, so wie meinen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Uhren-Lager vollständigst sortirt ist, und empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens.

E. E. Baumgärtel,

Hainstraße, im Gewölbe von Nr. 355, dem Gasthose zur goldnen Gans gegenüber.

N. C. Kublau, aus Hamburg, empfehlte sich mit feinen und geringen Sorten Cigarren, und Rauchtobacken eigener Fabrik; wie auch Korstöpfe, Korksohlen, Kegellugeln von Pockholz ic. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Benjamin Hey, aus Wien, hat so eben ein Sortiment seidener Locken erhalten, und empfehlte sich damit zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 546 u. 47.

Gesuch und Verkauf. Eine einspännige, noch brauchbare Trotschke, wird zu kaufen gesucht, und ein einspännig eingefahrenes ganz ruhiges 9jähriges Pferd, braun, englisch und von guter Mecklenburger Race, ganz fromm und fehlerfrei, wird verkauft. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann in Nr. 510, Reichsstraße, Eckhaus am Brühl.

Gesucht werden zu baldigem Dienstantritt zwei mit guten Zeugnissen versehene wohlgebildete gesunde starke junge Leute, als 1) ein gelernter Fägebursche, 2) ein Gartenarbeiter in einem Gemüsegarten und zu vorfallenden gröbern Gartenarbeiten, durch das Versorgungs-Comtoir d. Hrn. M. Stock allhier (a. d. Brühl Nr. 473).

Gesuch. Es werden 125 Thlr. auf Feldgrundstücke unter Leipziger Gerichtsbarkeit als erste Hypothek zu erborgen gesucht, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesucht. Wer ein kleines Schreibepult für einen Knaben billig zu verkaufen gesonnen ist, wird gebeten es der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Sommer-Vermiethung. Auf dem Englerschen Guthe in Eutrißsch ist ein schon völlig gut eingerichtetes Familien-Logis, bestehend: parterre, in einem großen Garten-Salon, einer Stube nebst Alcoven, einem Garten, worinne eine Regelpahn, ferner Erste Etage: zwei große Stuben mit Alcoven, die Aussicht nach der Stadt, einer Küche und Keller, für diesen Sommer billig zu vermieten. Vorzüglich dürfte es sich gut für zwei Familien eignen.

Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 548, 2te Etage, bei C. G. Engler.

Vermiethung. Auf der großen Funkenburg ist ein Sommer-Logis an einen ledigen Mann, und ein kleiner Garten mit einem Pavillon von jetzt an zu vermieten. Das Nähere bei dem Aufseher Seitenschlag.

Vermiethung. Es ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alcoven, Kammern, Küche, Keller und Holzraum, auf kommende Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Auch ist für diesen Sommer noch ein Gartensaal nebst Küche und Keller zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man auf der Johannisgasse Nr. 1305.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis auf dem Neumarkt, 1ste Etage, im besten Stande, und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen, ist wegen Veränderung anderweit zu vermieten beauftragt das

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Messvermuthung. Eine Erkerstube mit Alcoven, eine Treppe hoch, für einen Ein- oder Verkäufer passend, ist künftige Messen zu vermieten, Nikolaistraße, Quands Hofe gegenüber, Nr. 533.

Vermiethung. Im Brühl, nicht weit vom Ranstädter Thor Nr. 322, zwei Treppen hoch, vorne heraus, steht eine Stube nebst Alcoven von jetzt an an ledige Herren zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung. Ein kleines Gewölbe in Schuhmachergäßchen unter Nr. 566 ist von der Michaelismesse 1826 an zu vermieten. Auskunft 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist entweder von jetzt oder von Johannis an ein Familienlogis von 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör im Hofe, so wie mehrere Stuben vorn heraus für ledige Herren. Das Nähere Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Gelegenheit nach Dschah. In einer, Dienstag, den 18. April, leer abgehenden Chaise, sind sehr billige Plätze zu haben bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

* * * Es ist vor einigen Tagen in meiner Weinhandlung ein Regenschirm zurückgelassen worden; wer sich als Eigenthümer dazu legitimirt, kann solchen gegen Vergütung der Insertions-Gebühren daselbst in Empfang nehmen. J. S. Lange.

* * * Unser Hund ist wieder da

Pkl - Pet. Ko - Web-

Thorzettel vom 15. April.

Grimma'sches Thor.		u.		
	Gestern Abend.		Se. K. Hoheit Erbprinz v. Dranien, v. Petersburg,	4
			pass. durch	
Fr. Kfm. Drensig, v. Meissen, b. Wunderlich	5		Die Breslauer reitende Post	5
Fr. Geh. Finanzrath Zahn, v. Dresd., Nr. 144	6		Die Dresdner- und Baugner reitende Post	7
Fr. Kfm. Sigler, v. Rißingen, im Heilbr.	7		Fr. v. Seckendorf, v. Dresden, im H. de Russie	8
Fr. Optm. Gräfe, in Pr. D., v. Torgau, im H. de B.	8		Aufb. Dresd. Postpackw.: Fr. Kfm. Piatti, v. Dres-	
	B o r m i t t a g.		den, im Hahn, u. Fr. Hlbgreif. Engelschall, v. hier,	9
Fr. Lieut. v. Gablenz, in S. D., v. Großenh., i. H. de Pr.	4		v. Dresden zurück	

Fr. Weinhdlr. Jung, a. Benschsen, v. Eilenburg, p. d. 10
 Fr. Kfm. Poyer, v. Herzberg, b. Sommerslatte 10
 Fr. Staatsrathin v. Awerin, a. Riga, und Fr. Pavin,
 a. Neapel, v. Dresden, im Pot. de Bav. 12
 Fr. Ser.-Amtm. Bärwinkel, v. Torgau, b. Peters 12

N a c h m i t t a g.

Fr. Geh. Finanzr. v. Rostig, v. Dresd., in Thomá's Hse 1
 Msr. Doclan, Partik., a. England, in St. Hamb., u.
 Fr. Musikhdlr. Paul, v. Dresd., in Laccariers Hse 1
 Fr. Insp. Wentsch u. Forstacadem. Schulze, v. Dresd.,
 im Einhorn 1
 Fr. Steuerdeput. v. Heinecke, v. Dresden, b. Zahnarzt
 Wienicke 3
 Fr. Apoth. Neubert, v. Zittau, in Nr. 753 3
 Fr. Geh. Rath v. Preiß, v. Dresden, b. Böttch. Förster 4
 Fr. Cammerj. v. Bodenhausen, v. Dresd., p. d. 4

H a l l e ' s c h e s T h o r.

G e s t e r n A b e n d.

Hrn. Buchhdlr. Dunker, Berend, Uslar, Hense, Nico-
 lai u. Göge, a. Berlin, Pyrmon u. Bremen, b. M.
 Simon, D. Mothes, Mad. Neubert, Köhler, Beck's
 Hse u. b. Wienbrack 6
 Hr. Stud. Michars u. Möhlen, a. Edln u. Erfurt, u.
 Fr. v. Ruchau, a. Prag, im g. Horn 8
 Fr. Kfm. Glück, a. Hamburg, in St. Hamburg 9
 Fr. Justiz-Commis. Behrens, a. Garteleben, im Pot.
 de Russie 10
 Eine Cassette von Landsberg 10

V o r m i t t a g.

Hrn. Kfl. Fischer, Casper u. Aschard, ingl. Buchhlr.
 Campe u. v. Raack, a. Subl. Calbe, Berlin, Ham-
 burg u. Kiel, Nr. 371, Palmbaum, Nr. 501, 683
 und unbest. 9
 Hr. Kfl. Gerhardt u. Bauer, ingl. Stallmstr. Andrá,
 a. Sandersleben u. Halle, unbest. u. b. Hanel 10
 Auf d. Landsberger Post: Fr. Kfm. Lange, a. Magde-
 burg, b. Währens 11
 Hr. Kfl. Schnackenburg u. Sparkäse. a. Berlin, bei
 D. Goldhorn 12

N a c h m i t t a g.

Fr. Apothek. Thorspeck u. Buchhdlr. Ernst, a. Dessau
 u. Quedlinburg, im Horn u. bei Bär 1
 Auf der Magdeburger Post: Fr. Musik. Biechmann, a.
 Bergen, pass. durch 1
 Fr. Dec.-Insp. Schulz u. Hr. Dec. Hildebrand u. San-
 der, a. Königsberg u. Köthen, in der Sonne und bei
 Wieprecht 1
 Auf der Braunschweiger Silpost: Fr. Kfm. Bieweg, v.
 Braunschweig, i. roth. Colleg., Fr. Hdlgs-Commis
 Bennewis u. Buchhalt. Quenstädt, v. Hannover, im
 Fürstenhause, Fr. Kfm. Lübbert, v. Braunschweig, b.
 Laubert, u. Fr. Hdlgs-Commis H. Heine, v. Wolfen-
 büttel, Nr. 225 12
 Auf der Berliner Silpost: Hr. Buchhdlr. Schramm,
 Enstin, Gottscheck, Kiebel u. Bornträger, v. Berlin,
 Potsdam u. Königsberg, in Bülow's Hse, silb. Bär,
 fl. Feuerkugel, St. Hamburg u. unbest., u. Fr. Buch-
 händler Engelmann, v. hier, v. Berlin zurück 2

K a n s t ä d t e r T h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Hrn. Buchhdlr. Black u. Brönnner, v. London u. Frank-
 furt a. M., im Schw. Bret u. bei Wiepost 5
 Fr. Bau-Conduct. Erhard, v. Erfurt, im Birnbaum 5
 Fr. Kfm. Biehler, v. Obersteinbach, in d. goldn. Gans 6
 Fr. Kfm. Kampe, v. Aachen, in Stadt Hamburg 7
 Fr. Kfm. Hagenbruch, v. Weimar, Nr. 318 8
 Fr. Kfm. Obbarius, v. Peeringen, im goldnen Adler 8
 Se. Erlaucht Fr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, im
 Hotel de Prusse 9
 Auf der Casler Post: Fr. Buchhdlgsb. Reinhardt, aus
 Cassel, unbestimmt 9

V o r m i t t a g.

Hrn. Kfl. Voigt u. Knapp, v. Allstädt u. Altenburg, b.
 Salzmann u. Krüger 10
 Fr. D. Rohag'sch, Pütten-Physicus, a. Freiberg, v. Roß-
 leben, pass. durch 11
 Fr. Kfm. Ettinger, v. Gotha, im Pelikan 12

N a c h m i t t a g.

Fr. Reg.-Buchhalt. Schilling, v. Raumburg, unbest. 1
 Fr. Graf v. Zech, v. Eisleben, b. Graf v. Zech 1
 Fr. Kfm. Biegler, v. Zürich, im Pot. de Saxe 2
 Fr. Bär u. Ludwig, Bürger, v. Nordhfen, i. g. Adler 2
 Fr. Prediger Heyne, a. Erdeborn, in den 3 Eilien 3
 Die Hamburger reitende Post 3
 Fr. Maj. v. Einsiedel u. Fr. Lieut. v. Einsiedel, außer
 Diensten, v. Raumburg, b. Wieprecht 8
 Fr. Buchhdlr. Frommann, v. Jena, Nr. 609 4
 Fr. Freislich, Secretair des Museums in Gotha, u. Fr.
 Kfm. Buttstädt, v. Gotha, i. H. de R. u. bei Donner 4
 Fr. Kfm. Schwerin, v. Clausthal, Nr. 511 4
 Fr. Factor Kessler, v. Eisleben, im goldnen Adler 4

P e t e r s t h o r. U.

V o r m i t t a g.

Fr. Buchhdlr. Zeh u. Kfm. Gumpert, v. Nürnberg und
 Darmstadt, b. Hofmann u. unbestimmt 11
N a c h m i t t a g.
 Fr. Kfm. Brenner, v. Zeig, unbestimmt 1
 Fr. Insp. Gruner, v. Schmölln, b. Vogel 1
 Fr. Rittmstr. v. Einsiedel, v. Scharfenstein, b. Wiepr. 3
 Fr. D. Beyer, v. Zeig, im goldnen Adler 3
 Fr. Kfm. Hinkel, v. Altenburg, Nr. 543 3
 Fr. Lieuten. v. Boblick, v. Pegau, b. Wieprecht 4

H o s p i t a l T h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Fr. Buchhdlr. Gerlach, a. Freiberg, im schwarzen Bret. 7
V o r m i t t a g.
 Die Freiburger fahrende Post 6
 Auf der Annaberger Post: Fr. Kfm. Stoll, a. Thum,
 im weißen Adler 7
 Fr. Kfm. Kempe, a. Annaberg, im bl. Roß 11
N a c h m i t t a g.
 Fr. Accisinspekt. Gottschalk, a. Altenburg, u. Fabrik.
 Sendig, v. Zwönitz, in den 3 Königen 3
 Fr. Amtm. Meißner, a. Waldenburg, in d. 3 Königen 3